

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
1 Kampfsportkrimi	6 - 9
<ul style="list-style-type: none">- <i>Krimimerkmale</i>- <i>Jede Menge Plots</i>- <i>Krimi-Erfahrungen</i>	
2 Honolulu	10 - 20
<ul style="list-style-type: none">- <i>Das Personal</i>- <i>Der Hawaiianer</i>- <i>Julians Verdacht</i>- <i>Ein Portrait</i>- <i>„Sherlock Julian“</i>- <i>Komik im Krimi</i>- <i>In den Krimi hineinschlüpfen</i>- <i>Krimi-Konferenz</i>	
3 Hab' ich gelesen	21 - 23
<ul style="list-style-type: none">- <i>Ben und Klara</i>- <i>So werden Leser gelenkt!</i>- <i>Filmkenner oder Dummkopf?</i>- <i>Paralleltext</i>- <i>Am Filmset</i>	
4 Drei Dinge	24 - 27
<ul style="list-style-type: none">- <i>Die Figuren</i>- <i>Mord im Kopf</i>- <i>Ein Krimi übers Krimischreiben</i>- <i>Grausamkeiten?</i>	
5 Suppenkasper	28 - 33
<ul style="list-style-type: none">- <i>Entführer überwältigt</i>- <i>Linda, 12 Jahre, weiblich</i>- <i>Spannung und Entspannung</i>- <i>Entesuppe von Speisekälte gestlichen!</i>	

Inhalt

	<u>Seite</u>
6 Jeronimo	34 - 42
<ul style="list-style-type: none">- <i>Krimipersonal</i>- <i>Meerschweinchen gesucht!</i>- <i>Penelopes Motive</i>- <i>Last minute</i>- <i>Stellenanzeige</i>	
7 Krimiwerkstatt	43 - 51
<ul style="list-style-type: none">- <i>Der erste Satz</i>- <i>Offene Erzählanfänge</i>- <i>Der letzte Satz</i>- <i>Kokelkrimi</i>- <i>Weihnachtskrimis</i>- <i>Kürzester Krimi der Welt</i>- <i>Tatorte</i>- <i>Krimiquatsch</i>- <i>Die Jagd nach dem Mopsmörder</i>	
8 Kleines Krimiglossar	52
9 Die Lösungen	53 - 54

Vorwort

Liebe Krimifreunde!

Die in diesem Band enthaltenen Krimis, alles Originalbeiträge, dürften den Schülerinnen und Schülern schon beim Lesen ein „Mordsvergnügen“ bereiten, egal, ob es um die fingierte Entführung eines Meerschweinchens, um lebensrettende Buchstabennudeln oder um einen Juwelenraub geht, den schließlich ein Dackel aufklären hilft. Die Helden dieser Geschichten sind Zehn- bis Zwölfjährige, keine naseweisen Überflieger aus dem Klischeebuch für Kinderkrimis, sondern Alltagsmenschen, die mit allen Facetten ihrer Persönlichkeiten vor allem humorvoll geschildert werden, indem sie in Szenen voller Situationskomik, Slapstick und Ironie stolpern. Alle Texte sind aufgrund ihrer ästhetischen Qualität auch für den Literaturunterricht geeignet. Die kindlichen Leser werden zu Ermittlern, sichern Spuren, tappern im Dunkeln und werden sich schließlich von den Schlusspointen überraschen lassen.

Der Aufgabenkatalog im Anschluss an die Krimis bietet motivierende und anspruchsvolle analytische und textproduktive Beschäftigung mit den Kriminalerzählungen an. Daneben sind zahlreiche weitere texterschließende Operationen denkbar, sodass sich die „Krimis für Kids“ als Material für komplexe Unterrichtsreihen ebenso anbieten wie für die episodische Lektüre im Unterricht oder für die Beschäftigung mit den Text- und Arbeitsblättern in der Freiarbeit.

Die Krimiwerkstatt im zweiten Teil des Bandes bietet zahlreiche Anregungen zur eigenen Gestaltung von Kriminalerzählungen. Ein wesentliches didaktisches Element ist hier die Beschränkung auf einen Textausschnitt. Die Adressaten sind mit dem Entwurf komplexer Kriminalerzählungen meist restlos überfordert. Viel reizvoller und realistischer dagegen ist die Schilderung eines Tatortes, der Entwurf eines offenen Erzählansatzes, eines Handlungsabschnittes oder das Skizzieren einer Figur. Dazu regen vor allem die Textanfänge in der Krimiwerkstatt an, die mit eigenen Gestaltungsideen fortgesetzt werden können. Schließlich werden auch Krimigedichte, Krimiszenen und Krimiparodien präsentiert, wodurch der Band das Genre mit allen möglichen Textsorten rundum beleuchtet.

Viel Vergnügen mit „ganz heißer Krimiware“ wünschen den kleinen und großen Textschnüfflern, den Literatur-Ermittlern und Schreibtischtätern der Kohl-Verlag und

Hans-Peter Tiemann

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Arbeiten in
kleinen Gruppen

1 Kampfsportkrimi

- Robert:** Los, sag es mir, Peter, was ist ein Krimi?
- Peter:** Wozu?
- Robert:** Ich will meine Kohle auf anständige Weise verdienen und demnächst einen Bestseller schreiben.
- Peter:** Und ich rede nur, wenn du aufhörst, mich mit dem Revolver zu bedrohen. Bitte, leg das Ding aus der Hand, es könnte sonst losgehen!
- Robert:** Die Spielregeln bestimme ich, ist das klar!
- Peter:** Ja, Robert.
- Robert:** Und jetzt spuck es endlich aus: Was ist ein Krimi?
- Peter:** Krimis findet man in verschiedenen Formen: Das kann ein Film sein, ein Theaterstück, ein Hörspiel, ein Roman, eine Szene oder eine Erzählung, sogar ein Gedicht.
- Robert:** Sprich nicht so schnell, sonst kann ich es mir nicht merken!
- Peter:** Wichtig ist immer, dass es um ein Verbrechen geht.
- Robert:** Was meinst du damit?
- Peter:** Etwas, das gegen die Gesetze verstößt, und zwar schwerwiegend.
- Robert:** Na, und wenn schon!
- Peter:** Krimis handeln von der Vorbereitung und Planung, von der Durchführung oder von der Aufklärung des Verbrechens. Als Gerichts драма kann der Krimi auf den Vorgang eines Prozesses beschränkt sein, als Thriller stehen die Gefühle, vor allem die Ängste eines möglichen Opfers im Mittelpunkt. – Hey, was machst du denn da?
- Robert:** Ich streichle nur meinen Revolver. Rede weiter, los!
- Peter:** Ein Bestsellerautor hat einmal gesagt, der Krimi blicke zurück und frage danach, was und wie etwas geschehen sei, der Thriller frage nach dem, was erst noch geschehen werde.
- Robert:** Ah ja!
- Peter:** Die Hauptrollen spielen Täter, Opfer oder Zeugen. Meist ist übrigens der Ermittler die Hauptfigur.
- Robert:** Du meinst, ein Bulle?

1 Kampfsportkrimi

Peter: Als Ermittler bezeichnet man die Person, die ein Verbrechen aufklären möchte. Das kann ein Detektiv, eine Kommissarin oder jemand sein, der vielleicht Zeuge der Tat geworden ist.

Robert: So so.

Peter: Wer Krimis schreibt, wird sich für eine bestimmte Erzählperspektive, eine Blickrichtung auf die Handlung entscheiden müssen: Man kann einen Mord aus der Sicht eines Zeugen oder eines Täters schildern, man kann auch mit wechselnden Perspektiven arbeiten.

Robert: Ich verstehe.

Peter: Für die Leser ist es wichtig, dass sie selbst auf Tätersuche gehen und dabei eigene Vermutungen ins Spiel bringen können. Es darf also nicht zu viel von den Figuren und vom weiteren Gang der Handlung verraten werden. Gute Krimiautoren schaffen es, außergewöhnliche Plots zu gestalten.

Robert: Was ist das, ein Plot?

Peter: Als Plot bezeichnet man die Abfolge und die Verknüpfung der Ereignisse einer Geschichte. Gute Plots enthalten vor allem überraschende Wendungen.

Robert: Wie bitte?

Peter: Nehmen wir an, du bringst mich jetzt mit der Waffe zum Schweigen, machst dich aus dem Staub und schreibst einen Bestseller. Das wäre absolut langweilig

Robert: Darauf wird es aber hinauslaufen, Peter!

Peter: Besser wäre es, ich gäbe dir noch eine Kostprobe meiner Wing-Chun-Künste.

Robert: Ah, eine ganz neue Schreibtechnik?

Peter: Nein, eine ganz alte chinesische Kampftechnik. Soll ich dir jetzt lieber einen Bao Pao Jeung oder einen Chou gurk verpassen?

Robert: Wie bitte?

Peter: Einen doppelten Handflächenstoß oder einen schnappenden Fußtritt?

Robert: Aua, ah!

Peter: Na also, jetzt hast du beides gekriegt. Träume schön vom Bestseller, Robert!

1 Kampfsportkrimi



1. Krimimerkmale

- Fertigt eine Mindmap mit den Merkmalen eines Krimis an, die in diesem Gespräch genannt werden.
- Zeigt, an welcher Textstelle es zu einer überraschenden Wendung im Handlungsverlauf kommt.
- Entscheidet, ob es sich beim vorliegenden Text um einen Krimi handelt, indem ihr zeigt, welche der genannten Krimimerkmale in dieser Szene enthalten sind.
- Erklärt einander den Unterschied zwischen Krimi und Thriller, wie er von Peter im Gespräch dargestellt wird, an einem Beispiel.
- Oft werden Krimis nach dem „Whodunit“-Konzept geschrieben, wobei „Whodunit“ für Who has done it? (Wer hat es getan? Wer war's?) steht. Erst am Schluss erfährt man, wer der Täter ist. Erklärt, warum solche Krimis bei den Lesern so beliebt sind.



2. Jede Menge Plots

- Finde heraus, welche der folgenden Plots zu den vier Kriminalerzählungen in diesem Band „Honolulu (a)“, „Suppenkasper (b)“, „Jeronimo (c)“ und „Drei Dinge (d)“ passen, indem du die korrekten Buchstaben in die Kreise einträgst:

1. *Eine Person befreit sich auf ungewöhnliche Weise aus einer lebensbedrohlichen Situation.*

2. *Eine zunächst unverdächtige Person wird als Täter/Täterin überführt, während sich ein anfänglicher Verdacht schließlich als unbegründet erweist.*

3. *Ein Verbrechen wird aus Liebe vorgetäuscht und fordert beinahe ein Todesopfer.*

4. *Ein Mord geschieht, bei dem das Opfer den Täter auf die Idee brachte, wie die Tat am besten auszuführen sei.*

1 Kampfsportkrimi



b) Kreuze an, bei welchen dieser Zusammenfassungen es sich um Krimiplots handelt. Begründe deine Entscheidung:

1. Junge Gräfin wird nach einem Reitunfall von einem Skilehrer gerettet, den sie schließlich gegen den heftigen Widerstand ihrer Stiefmutter heiratet.
2. Millionärssohn verliert beim Glücksspiel sein gesamtes Vermögen und beginnt ein neues Leben als Gärtner eines reichen Bankiers.
3. Ehemann verheimlicht den Selbstmord seiner Frau und stellt ihren Tod als Folge eines von ihm fingierten Verkehrsunfalls dar, um das Geld aus ihrer Lebensversicherung zu kassieren.
4. Schülerin behauptet aus Eifersucht auf eine Klassenkameradin, diese habe ihr Handy gestohlen, wird jedoch selbst durch einen fehlgeleiteten Brief überführt, in dem sie die Motive ihrer Tat einer Freundin gestanden hat.

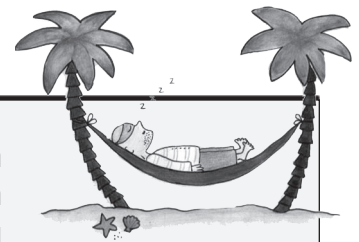
c) Verändere die beiden übrigen Plots so, dass aus ihnen Krimiplots werden. Schreibe deine Ergebnisse auf.



3. Krimi-Erfahrungen

- a) Stellt eine Liste mit Buchtiteln der Krimis zusammen, die ihr bereits gelesen habt.
- b) Notiert jeweils, welche Verbrechen im Mittelpunkt der Krimis stehen, und findet heraus, ob es sich dabei um Verstöße gegen Gesetze handelt.
- c) Notiert nun, welche Personen (Ermittler, Täter oder Opfer) in diesen Krimis die Hauptrollen spielen.
- d) Findet Krimis, deren Plots überraschende Wendungen enthalten und die Leser auf falsche Fährten locken.
- e) Stellt euch gegenseitig eure Lieblingskrimis vor. Begründet eure Wahl mit Hinweisen auf die Krimimerkmale und mit Hilfe der Fachbegriffe, die ihr im „Kampfsportkrimi“ erfahren habt.

2 Honolulu



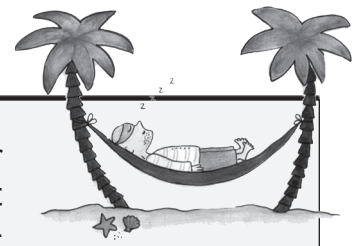
1 Der Mann hatte die große Reisetasche, die mit Eidechsen
bedruckt war, mitten ins Zugabteil gepflanzt, sodass Julian
hinübersteigen musste, um auf seinen Platz am Fenster zu
5 gelangen. Der Junge ließ sich in den Sitz fallen und musterte den Fremden,
der die drei Plätze ihm gegenüber bewohnte. Ganz außen hatte er Mantel und
Schal hingeknüllt, daneben waren ein Handy, zwei Chipstüten und eine Bana-
ne dekoriert. Der Mann hatte sich auf den Fensterplatz gelümmelt, war hinter
einer Sportzeitung abgetaucht und baggerte in kurzen Abständen aus beiden
Chipstüten abwechselnd öliges Kartoffelzeugs in den Mund.

10 Auf seinem quietschbunten Hawaiihemd schwirrten Kolibris und Paradiesvögel
unter Palmen, am linken Handgelenk trug er eine XXL-Edeluhr, rechts bau-
melte ein Goldkettchen. Auf beiden Unterarmen kräuselte sich dichte Behaa-
15 rung, die selbst seine runden Fleischfinger überwucherte, sodass Julian nicht
erkennen konnte, ob er einen Ring unter seinem Fingerfell trug. Der schwarze
Bewuchs, der sich hier unten so austobte, fehlte ihm weiter oben ganz, wo
blasse Kopfhaut einen kahlen Schädel umspannte. Die viel zu großen Ohren
verzierten den Kopf eines Mannes, der aussah, als hätte ihm ein unbegabtes
20 Kind mit schwarzem Filzer einen Schnauzbart und zwei buschige Brauen auf-
gepinselt. Schwere Tränensäcke zogen an den müden Augen, die in die Zeit-
ung starrten.

Vor dem Zugfenster zog eine graue, mit Kühen und Weidezäunen dekorierte
Regenlandschaft vorüber und Julian dachte an Tante Johanna, an die kleine
Evelyn, seine ewig nörgelnde Cousine, an den Bauernhof und an die vierzehn
25 Tage Sommerferien, die vor ihm lagen. Müde griff er nach den Resten der Ta-
geszeitung, die ein Reisender neben ihm auf dem Sitz zurückgelassen hatte,
überflog ein paar Überschriften, erfuhr, dass ein Mitarbeiter eines Supermarktes
in Bayern mit Hilfe einer gefrorenen Ente eine Autoscheibe eingeschlagen hat-
te, um ein Ehepaar aus dem brennenden PKW zu retten, dass die Regierung
wieder mal in der Krise steckte und dass man in der Innenstadt von Köln einen
30 Juwelierladen ausgeraubt hatte: „Die Kriminalpolizei bittet die Bevölkerung um
Mithilfe bei der Aufklärung des dreisten Juwelenraubes, bei dem gestern in den
späten Abendstunden Schmuck im Wert von einer halben Million erbeutet wur-
de. Der Täter konnte unerkant zu Fuß entkommen. Auf dem Überwachungsvi-
deo des Juwelierladens ist eine schmale Gestalt zu sehen, die die Beute in eine
35 Reisetasche mit sehr auffälligem Aufdruck rafft.“ Julian betrachtete das Bild mit
der Tasche, musterte das Gepäckstück des Kolibrimannes, verglich es mit dem
Zeitungsphoto und fühlte sich plötzlich vom Blitz getroffen. Auf dem Bild der
Überwachungskamera erkannte er die gleichen Eidechsen, die auch die Ta-
sche des Paradiesvogels hier im Abteil zierten. Kein Zweifel, der Juwelenräuber
40 saß ihm gegenüber.

Zwischen den Eidechsen blitzten ihm Berge von Juwelen, Gold- und Silber-
schmuck entgegen. Schnell faltete er die Zeitung, so als müsse er sie vor dem
Fremden verbergen. Der Hawaiianer blickte gerade in diesem Moment auf und
Julian fühlte sich ertappt. Er wurde knallrot, hustete verlegen, drehte sich zum
45 Fenster und zählte draußen die Kühe im Regen.

2 Honolulu



Aus den Augenwinkeln sah er, wie der Paradiesvogel an der Eidechsentasche fingerte, fürchtete plötzlich, er könnte mit dem Gepäckstück aus dem Abteil fliehen, bemerkte dann jedoch, dass der Hawaiianer scheinbar nur die Beute streichelte, um sich endlich wieder in den Sitz fallen zu lassen.

Jetzt bloß nichts falsch machen! Sollte er durch die Waggonen laufen und das Zugpersonal alarmieren? Aber wer glaubt schon einem Zehnjährigen? Der müde Typ in Bahnuniform, der vorhin draußen auf dem Gang seine Karte kontrolliert hatte, würde ihn mit den Worten „Hast wohl geträumt, Kleiner!“ ins Abteil zurückschicken. Und wenn er doch mitkäme und den Kolibrimann dumm und freundlich aufforderte, seine Eidechsentasche zu öffnen, würde der vielleicht eine Pistole ziehen und dem Kartenknipser die Kloschlüssel abnehmen. Julian verbrachte den Rest der Reise zusammen mit dem Bahnmann gefesselt und geknebelt in der verriegelten Zugtoilette. Wenn man sie dort fände, säße der Hawaiianer längst schon im Flieger nach Hawaii.

Julian spürte sein Handy in der Hosentasche. Und wenn er vom Gang aus die Polizei anriefe? Er hatte Angst, sich wieder so zu blamieren wie im letzten Sommer, als er die Feuerwehr alarmiert hatte, weil sich die Katze vom alten Jablonsky auf der Jagd nach Vogelnestern hoch oben in einer Baumkrone verklettert hatte und abzustürzen drohte. Als die Einsatzwagen mit Blaulicht, Sprungtuch und großer Drehleiter anrückten, hatte Mieke längst wieder Bodenkontakt und erholte sich bei einer Schüssel Milch von der Klettertour. Der Rest der Veranstaltung war mega-peinlich für Julian. Die Presse hatte Wind von der Sache gekriegt und sein Bild zierte am nächsten Tag den Lokalteil der Zeitung. „Fehlalarm im Stadtpark – Clevere Katze trickt Feuerwehr aus,“ hieß es dort, und die ganze Geschichte wäre sehr teuer für seine Eltern geworden, hätten die Schaulustigen ringsum nicht bestätigt, dass Jablonskys Katze wirklich in allergrößter Lebensgefahr geschwebt hatte.

Im Abteil schwebte der Hawaiianer vermutlich gerade samt Beute über den Wolken, denn er war eingenickt und grunzte behaglich. „Ganz schön abgebrüht“, dachte Julian. „Schleppt eine halbe Million mit sich herum, hat vielleicht schon die Polizei auf den Fersen und ratzt wie ein Murrelter.“

Der Schläfer nahm gar nicht wahr, dass eine ältere Dame mit knalligem Lippenstift und buntem Hütchen auf lila Dauerwelle freundlich grüßend das Abteil betrat. Julian entgegnete ein „Hallo!“ und blickte auf die Reisetasche, die sie lächelnd vor sich durch die Tür hob. Er fühlte sich aufgefordert, ihr das Teil abzunehmen und es nach oben ins Gepäckfach zu stemmen. „Danke, mein Junge! Verheb dich nicht, sie ist ganz schön schwer!“ „Kein Problem, das geht schon!“, entgegnete Julian, musste aber beim Hochwuchten des bleiernen Gepäckstückes spüren, dass die Dame keineswegs übertrieben hatte.

Sie zerrte an einer Hundeleine, die sich bis draußen auf den Gang spannte, sodass noch nicht zu erkennen war, wer sich am Leinenende weigerte, ihr ins Abteil zu folgen. Erst als sie ein energisches „Sei lieb, Donald!“ nach draußen geschickt hatte, entspannte sich die Leine und ein weißnasiger Dackelopa